



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-063

GISPADID: 2002814

Objektbezeichnung:

Abbaufelder der Grube Doris westlich Wilbertzhohn

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Eitorf

Digitalisierte Fläche (ha):

0,34

Flächenanzahl:

2

Objektbeschreibung:

An der Westflanke eines kleinen Baches westlich von Wilbertzhohn streichen zwei Gaenge, ein Quarz- und ein Blei-Zinkerz-Gang, aus. Abgebaut wurde von der Grube Doris. Die Hauptabbauzeit duerfte in der zweiten Haelfte des letzten Jahrhunderts gelegen haben.

Von einem stark erzführenden, etwa ostsuedost-verlaufenden Quarzgang, der an eine bedeutende Stoerung gebunden ist, zweigt der nord-suedliche Erzgang ("Pinnegang") ab. Die Gaenge liegen innerhalb der Wahnbach-Schichten (Obersiegen).

Der Erzgang fuehrte Blei- und Zinkerze. Nahe der Kuppe liegen zwei groessere Pngen (wohl verstuerzte Schaechte), an ihrem Rand ausgepraegte Haldenaufschuettungen. Der Austrich des Erzganges macht sich im Gelaende hangabwaerts durch mehr oder minder deutliche Pingen bemerkbar.

Der derbe Gangquarz wurde ebenfalls abgebaut. In seinem Verlauf liegt eine langegestreckte Grabenpinge sowie nahe des unteren Weges eine deutliche Rundpinge. Westlich hiervon ist noch ein alter Fuhrweg auszumachen. Jenseits des heutigen Wald-Weges liegt im Bachhang ein verstuerzter Stollen, aus dem noch rostrot gefaerbttes Wasser aussickert. Auf der anderen Seite liegt im Fortstreichen eine kurze, grabenartige Depression (Muthungsgrabung?). Etwa auf Hoehe des Zusammentreffens von Quarz- und Erzgang liegt eine groessere Pinge (ehemaliger Stollen?). Nordwestlich hiervon laesst sich der Quarzgang auch weiterhin als grabenartige Gelaendedepression verfolgen.

Von dem einst hier abgebauten Gesteinen lassen sich nur wenige Belegstuecke finden. In der Grabenpinge ligen noch mehrere, z.T. kubikmetergrosse Quarzblocke aus hellem Gangquarz (weitgehend taub). In den Abraumhalden des Blei-Zinkganges sind nur wenige Erzbrockchen (meist verwittert) vorhanden.

Offenbar ist der gesamte Bereich zwischen den beiden Gaengen von Bergsenkungen betroffen, die Bodenbewegungen zeigen sich besonders im z.T. extremen Hakenschlagen der hier stockenden Baeume.

Teilweise wurden die vorhandene Schaechte mit Holzabfaellen, aber



auch anderem Schutt (Bauschutt) teilverfüllt.
 Die Quarzbildung und die daran gebundenen Vererzungen erfolgten offenbar ueber hydrothermale Loesungen, die auf Stoerungen und Klueften aufdrangen. Ihre Entstehung faellt in den Zeitraum unmittelbar nach der Gesteinsverfaltung (Asturische Faltung im Oberkarbon, vor etwa 295 Millionen Jahren).

Schutzziel:

Geowissenschaftlich, landes- und bergbaukundlich besonders schutzwuerdig.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-Minerale	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
 Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie
 Teildisziplin Mineralogie
 Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Quarzgang
 Aufschluss durch Bergbau
 magmatisch-hydrothermale Lagerstätte
 Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte
 Quarzit-, Quarzgewinnung
 Schürfe
 Pingen
 Stollen (-mundloch)
 Schacht
 Abraumhalde
 Mineralfundstätte
 Mineral- oder Kristallbildungen
 Abbauspuren

Umfeld:

befestigter Weg
 Wald



Gefährdung:

Deponie

Maßnahmenbeschreibung: Bei anfallenden Forstarbeiten keine Oberflächenveränderungen im Bereich des Bergbauspuren vornehmen. Entfernen der Fremdmaterialien aus den Pingen und Schächten.

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiegbergland

Höhe über NN:

min. 194 m, max. 194 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-063

Objektbezeichnung:

Abbaufelder der Grube Doris westlich Wilbertzhohn

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Eitorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,34

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q2, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2603274 / H: 5629546

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 11.11.2021
